

OVERATH

—

Schriftgröße

+

REGIONALE-PROJEKT

„Die Einwände sind hanebüchen“

Von Stefan Kunze, 18.11.08, 19:48h

Idyllisch im Wald sollen die Pavillons für das Regionale-Projekt Gut Eichthal stehen. Darum gibt es nun Streit. Die Bezirksregierung und der Bezirksbeirat des Rheinisch-Bergischen-Kreises haben Bedenken gegen Details der Planungen angemeldet.

OVERATH - In Overath gibt es Ärger um das Projekt „Kennen Lernen Umwelt“. Die Bezirksregierung und der Bezirksbeirat des Rheinisch-Bergischen-Kreises haben Bedenken gegen Details der Planungen angemeldet.

Im Rahmen des Projektes sollen rund um Gut Eichthal drei Pavillons gebaut werden, in denen Schulkinder aus der Region außerhalb der klassischen Schulräume Natur erleben sollen und Unterricht einmal anders erleben können. Einer der Pavillons soll in den Wald gebaut werden, was auf Kritik stößt. „Dafür müssen vielleicht zwei oder drei Bäume fallen, aber nicht der halbe Wald“, ärgerte sich Bürgermeister Andreas Heider. Dies war einer der Punkte, an denen sich die Kritik am Projekt entfachte. Ein andere sind die Änderungen am Flächennutzungs- und Bebauungsplan. Die Pavillons liegen nah an als schützenswert angesehenen FFH-Gebieten (Fauna-Flora-Habitat).

Der Ärger saß bei Heider tief. „Die Einwände sind zum Teil hanebüchen. Ich habe mit dem Regierungspräsidenten telefoniert. Erst macht man uns mit großen Versprechungen so ein Projekt schmackhaft und dann sowas“, sagte er „Die Pläne sind doch seit eineinhalb Jahren bekannt und in reichlich Broschüren zu sehen. Warum kommen die denn erst jetzt?“ Im Januar sollen die Bedenken und mögliche Änderungen dem Planungsausschuss vorgelegt werden.

Der Bewilligungsbescheid über 500 000 Euro ist der Stadt bereits zugegangen, doch bei den Kosten droht weiterer Ärger. Mit 400 000 Euro schlagen die Planungskosten zu Buche. Das Gesamtprojekt soll knapp drei

Millionen Euro kosten, wovon Overath gut zwei Millionen Euro aus den Regionale-2010-Töpfen erstattet bekommt. Kämmerer Klaus Peter Schultz befürchtet, dass die Mittel „womöglich erst im Jahr 2013 an die Stadt gezahlt“ werden. Overath müsste die Pavillons vorfinanzieren und bliebe auf den Zinskosten sitzen - immerhin rund 80 000 Euro im Jahr.
